



# DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 3/2017



UOGS Schießen 2017



Familienfest am Badeplatz



De 4 Daagse - Marsch



Ausflug der Zweigstelle MRP

## Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
Forderungen an die Bundesregierung	Seite 4
Attraktivitätssteigerung des Bundesheeres	Seite 5
UOGS Schießen 2017	Seite 8
Kombinierter Marsch der UOGS	Seite 10
Impressum	Seite 11
Familienfest am Badeplatz	Seite 12
Vorstellung des Zweigstellenleiters MRP	Seite 13
Kundmachungen	Seite 14
Ausflug der Zweigstelle MRP	Seite 16
De 4 Daagse	Seite 17
Todesfälle	Seite 20
CISOR Wettkämpfe in Finnland	Seite 21



CISOR Wettkämpfe in Finnland



**Zukunft?**  
 «Was immer auch kommt,  
 wir sind vorbereitet.»

## Helvetia Ganz Privat Die flexible Exekutivversicherung in Frieden und Einsatz.

### Das Helvetia Versicherungspaket

Helvetia hat als langjähriger Partner der Exekutive ein Versicherungspaket für Personen, die im Zuge ihrer Arbeit unter das Amts- und Organhaftungsgesetz fallen, entwickelt:

- Kaderangehörige des Österreichischen Bundesheeres und der Miliz
- Polizei
- Justizwachebeamte

Bei der Ausübung Ihrer Pflicht sind Sie einem erhöhten Risiko und auch oft großen Gefahren ausgesetzt. Sie sorgen für die Sicherheit anderer – Helvetia sorgt für Ihre Sicherheit, wenn Ihnen im Dienst etwas passiert.

### Helvetia schützt bei:

- Maßnahmen der Friedenssicherung sowie Schutz der Menschenrechte im Rahmen einer internationalen Organisation sowie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- Such- und Rettungsdiensten
- Maßnahmen zur Durchführung von Beschlüssen der Europäischen Union im Rahmen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
- Maßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe
- Übungen und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der militärischen Landesverteidigung

### Ich berate Sie gerne:

**Thomas Svoboda**

**Oberinspektor Exekutivvertrieb**

M +43 (0)664 4570 946  
 T +43 (0)50 222 4424  
 thomas.svoboda@helvetia.at  
 www.helvetia.at

Helvetia Versicherungen AG  
 Vertriebsdirektion Salzburg  
 Fuerstenallee 7  
 5033 Salzburg

Ihre Schweizer Versicherung.

### Die umfassende Unfallversicherung bietet:

- Dauernde Invalidität mit einer Leistung ab 0,1%
- Unfallrente temporär oder lebenslang
- Unfallkosten inklusive Hubschrauberbergkosten bis zusätzlich EUR 10.000,-
- Spital- und Taggeld
- Arbeitsunfähigkeitstaggeld
- Unfalltod
- Helvetia Card Person Plus inklusive Reha-Management

### Zusatzbonusdeckung für die Exekutive:

- Prämienfreie Auslandsdeckung
- Doppeltes Taggeld für Dienstunfälle
- Schmerzensgeldentschädigung bis EUR 5.000,-
- Sonderrisiken wie z. B. Tauchen, Bergsteigen oder die Benützung von Luftfahrzeugen inklusive Fallschirmspringen

### Beispiele aus dem Leben:

- Beim Fallschirmspringen an der TherMilAk verletzt sich Fähnrich S. bei der Landung so schwer, dass eine dauernde Invalidität von 100% zurückbleibt.
- Beim Waffenreinigen im Camp Casablanca/Kosovo löst sich ein Schuss aus dem StG 77, durchschlägt die Containerwand und verletzt Oberwachmeister K. so schwer, dass er ein Leben lang an den Rollstuhl gefesselt bleibt.

In beiden Fällen bietet Helvetia aufgrund der bestehenden Unfallversicherung inkl. Exekutivdeckung eine Zahlung von max. EUR 300.000,-.

**helvetia**

## Vorwort des Präsidenten der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Geschätzte Kameraden!  
Liebe Leser!



Das Vereinsjahr nähert sich dem Ende und daher sei es mir erlaubt, Rückschau auf das Jahr 2017 zu halten.

Die positive Entwicklung des Bundesheeres, welche mit der Übernahme des Ministeramtes durch Mag. DOSKOZIL begonnen hatte, setzte sich das ganze Jahr fort. Dies bedeutet aber nicht, dass wieder alles in Ordnung gebracht wurde, was drei Verteidigungsminister zerstört haben. Die Miliz, welcher Bundesminister PLATTER durch das Aussetzen der Truppenübungen den Todesstoß versetzte, hat sich trotz aller Lippenbekenntnisse nicht erholt.

Sie wird sich auch nicht erholen solange es keine verpflichtenden Truppenübungen gibt.

Die Beweglichkeit des Heeres ist durch die Zerstörung des Fuhrparks unter DARABOS und KLUG sehr stark eingeschränkt und wird es wohl noch lange bleiben. Die schweren Waffen wurden mit Masse ausgemustert, verschrottet oder verkauft. Dafür haben wir jetzt 3 verschiedene Arten von Jägerbataillonen.

Alle Anstrengungen von Mag. DOSKOZIL waren und sind ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein der Zerstörungen, welche seine Vorgänger unter Duldung der jeweiligen Bundeskanzler und den internen Beratern verursacht haben. Unser aller Dank gebührt Mag. DOSKOZIL für sein offensives Eintreten für das Bundesheer und den Beginn des „Wiederaufbaues“ des Bundesheeres. Für das österr. Bundesheer wäre es gut gewesen, wenn ihm längere Jahre als Bundesminister für Landesverteidigung gegönnt gewesen wären. Hoffen wir, dass sein Nachfolger den eingeschlagenen Weg fortsetzen wird.

Der starke Andrang an Interessenten für eine Laufbahn beim Bundesheer bedeutet auch für so manchen Unteroffizier ein mehr an Arbeit, da aufgrund der Kursstärken die Kaderanwärterausbildung teilweise zu den Truppenkörpern ausgelagert werden musste.

Dies bedeutet auch für uns Unteroffiziere, dass wir den neuen Kurs unseres Heeres mittragen und wo wir können, mitgestalten. Es wird sehr viel an uns Unteroffizieren liegen ob wir die angepeilte Personalstärke erreichen werden, denn die Unteroffiziere in den Kompanien sind die Werbeträger zum GWD.

Hoffen wir, dass der derzeitige Trend zum Bundesheer anhält und die Politik dem Heer gegenüber auch nach der Wahl und dem Regierungs- und Ministerwechsel positiv eingestellt bleibt. Das Heer und damit auch wir, haben dazu unser Mögliches zu leisten.

Durch die Zusammenlegung der Besoldungsgruppen MBUO 1 und MBUO 2 mit Jänner 2017 ist eine langjährige Forderung der ÖUOG erfüllt worden. Es darf dadurch aber kein Anreiz entstehen die Weiterbildung als Unteroffizier zu vernachlässigen. Dies scheint mit der Ermöglichung des Erreichens des Dienstgrades Offizierstellvertreter für alle Unteroffiziere (dies wollte die ÖUOG nie) unbewusst geschaffen worden zu sein. Der Vorstand der österr. Unteroffiziersgesellschaft ist der Meinung, dass sich Ausbildung und Weiterbildung lohnen und am Dienstgrad erkennbar sein muss.

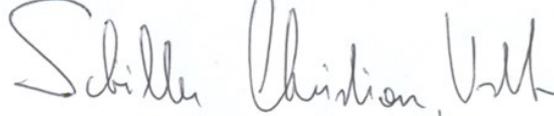
Im nun ablaufenden Jahr stellte sich der eingeschlagene Weg mit der Benützung des Badeplatzes am Obertrumsee als der richtige heraus. Ein großes Danke gebührt unserem „See Team“ unter Vzlt Markus RIEDL, OStWm SCHINWALD Sebastian, ADir WORDEL Johannes und allen die bei der Verschönerung und Verbesserung mitgeholfen haben.

Das UOGS-Schießen 2017 konnte nach Abschluss der Umbauarbeiten am Schießplatz Glanegg durchgeführt werden, jedoch nur mit dem StG 77. Vielen Dank an alle Mitglieder welche mitgeholfen haben das Schießen zu einem Erfolg zu bringen.

Der UO-Ball 2018 am 2. Februar 2018 wird sicher wieder der gesellschaftliche Höhepunkt im Vereinsjahr werden. Ich lade alle Unteroffiziere herzlichst ein den UO-Ball zu besuchen. Ich lade auch alle Mitglieder zu unserer gemeinsamen Adventfeier am 12. Dezember ein. Es wäre schön, wenn an dieser schon traditionellen Feier möglichst viele Kameraden aus dem Aktivstand teilnehmen würden.

Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen, unseren Partnern und unterstützenden Firmen, sowie allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg, aber vor allem Gesundheit im Jahr 2018.

Der Präsident der UOGS:



( SCHILLER Christian, Vzlt )

## Forderungen an die zukünftige Bundesregierung

**Forderungen an die zukünftige Bundesregierung durch die Plattform Wehrpflicht, bei der die ÖUOG vertreten ist.**

*Die Plattform Wehrhaftes Österreich (ÖUOG, ÖOG, VÖB, IGBO, ÖKB) präsentierte 5 konkrete Erwartungen bei der Pressekonferenz am 6.9.2017 in WIEN:*

Die Nationalratswahl am 15. Oktober war auch mitentscheidend, welchen sicherheitspolitischen Kurs Österreich in den nächsten Jahren einschlagen wird. Daher formulierte der „Verband der wehrpolitischen Vereine Österreichs – Plattform Wehrhaftes Österreich“ im Namen seiner bundesweit ca. 250.000 Mitglieder fünf konkrete Forderungen an eine zukünftige Bundesregierung.

„Schöne Worte bei Sonntagsreden und militärischen Festakten sind nicht genug. Es braucht eine ernsthafte und nachhaltige Sanierung des ÖBH – am besten im Konsens aller politischen Parteien. Die Handlungsfelder sind bekannt - jetzt wäre es einmal an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen!“ betonte Brigadier Erich Cibulka als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz der Plattform.

### 1. Geistige Landesverteidigung

Ohne den Willen, die Republik Österreich, ihre Grundwerte und vor allem die Bevölkerung zu schützen, sind alle Verteidigungskonzepte wertlos. Um diesen Verteidigungswillen zu erreichen, bedarf es Information und Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung. Daher ist in der Öffentlichkeit ein klares Bekenntnis von Spitzenpolitikern und allen gesellschaftlichen Institutionen zu Maßnahmen der äußeren Sicherheit dringend nötig.

## 2. Erstellung und Publizierung eines Realisierungsplanes

Seitens der Bundesregierung sollte ein Realisierungsplan zur Umsetzung der in den bestehenden Grundsatzdokumenten angeführten Zielvorgaben vorgelegt werden mit:

- klaren Aufstellungsschritten
- Zeitvorgaben und
- klaren gesetzlich fundierten Budgetzusagen.

Es ist bei der derzeitigen Sicherheitslage von einem jährlichen Budgetbedarf von mindestens 1% des BIP auszugehen. Der Realisierungsplan ist dem Parlament zur Kenntnis zu bringen und in einer Publikation zu veröffentlichen. Weiters ist dem Parlament ein jährlicher Fortschrittsbericht vorzulegen.

## 3. Erstellung eines Einsatzkonzeptes

In einem Einsatzkonzept für das Bundesheer sollen die operativen Einsatzverfahren festgelegt werden. Dieses ist dem Nationalrat zur Kenntnis zu bringen und dient als Basis für die Evaluierung der Heeresgliederung.

Sollte diese Evaluierung ergeben, dass die Mobilmachungsstärke von 55.000 Soldaten nicht ausreichend ist, so ist eine neue Heeresgliederung zu beschließen.

## 4. Im Personalwesen fordert die Plattform

- die Rückkehr zu verpflichtenden Milizübungen
- eine Anpassung der Tauglichkeitskriterien
- und eine Erhöhung des Wehrpflichtigenanteils (gegenüber dem Zivildienst).

## 5. Im Bereich der materiellen Ausstattung erwartet die Plattform

- die vollständige Ausstattung aller Soldaten mit moderner Ausrüstung
- die ausreichende Ausstattung mit schweren Waffen
- die Schaffung erlassmäßiger und organisatorischer Vorkehrungen zur Anwendung des Leistungsrechtes.

*Christian Schiller, Vzlt*

## Attraktivitätssteigerung des Bundesheeres

Das Bundesheer scheint als Arbeitgeber attraktiver geworden zu sein. Wie aus den Daten des Verteidigungsministeriums hervorgeht haben sich die Freiwilligenmeldungen zum Dienst an der Waffe in zwei Jahren mehr als verdoppelt. Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil (SPÖ) zeigte sich über diese Entwicklung erfreut.

Es konnte 2016 eine Trendwende einleitet werden. Die Zahl der Jobinteressenten steigt massiv an, das Bundesheer ist als Arbeitgeber deutlich attraktiver geworden und diese erfreuliche Entwicklung ist auch notwendig, denn das Bundesheer steht vor großen Herausforderungen. Um die vielfältigen Aufgaben im In- und Ausland für mehr Sicherheit bewältigen zu können, sucht das Heer Personal und will bis 2020 etwa 10.000 Jobs besetzen.

2015 hatten sich 2.400 Freiwillige für den Soldaten-Job gemeldet, 258 davon waren Frauen. Die meisten (826) wollten eine Laufbahn als Berufsunteroffiziere einschlagen, 561 meldeten sich für die Kaderpräsenzeinheiten, 489 für die Ausbildung zum Milizoffizier. Einberufen wurden 605 dieser Freiwilligen, 54 davon waren Frauen.

Im Jahr darauf gab es schon 3.900 Freiwilligenmeldungen, 428 davon von Frauen. 1.600 wollten Unteroffiziere werden, 557 meldeten sich für eine Ausbildung zu Militärpiloten. Einberufen wurden 2016 1.037 Interessierte, 96 davon waren Frauen.

Im heurigen Jahr haben sich alleine in der ersten neun Monaten bereits 4.130 Freiwillige gemeldet. Die meisten (2.088) wieder als Unteroffiziere. Einberufen wurden bisher 2.283 Personen, ein Zehntel (245) davon waren Frauen. Rechnet man diese Zahlen auf das ganze Jahr hoch, ist 2017 mit insgesamt 5.500 Bewerbungen zu rechnen. Das bedeutet eine Verdoppelung der Freiwilligenmeldungen in nur zwei Jahren.

Dieser Trend wird auch an einer anderen Statistik sichtbar: Obwohl es immer weniger Rekruten gibt, stiegen die Freiwilligenmeldungen aus dem Grundwehrdienst heraus stark an. Obwohl 2017 noch nicht zu Ende ist, haben sich schon 1.129 für den Dienst beim Heer gemeldet. 2016 waren es 876, 2015 693 und 2014 792.

Dass das Bundesheer wieder das Personal aufstockt ist keine Selbstverständlichkeit, wurde doch in den letzten zehn Jahren personell massiv reduziert.

Von 2007 bis 2016 wurden 3.071 Vollzeitäquivalente abgebaut. Alleine in den Jahren 2011 und 2012 wurden jeweils über 600 Stellen gestrichen. Heuer gab es erstmals ein kleines Plus von 19 Vollzeitäquivalenten. Die Militärführung hat zuletzt eine Aufstockung des Personals von derzeit rund 23.000 auf 25.000 Planstellen gefordert.

## Dem Heer fehlen die Rekruten

### Dem Bundesheer stehen immer weniger Rekruten zur Verfügung.

Einerseits gibt es immer weniger Stellungspflichtige, andererseits steigt der Anteil der Untauglichen und das Interesse am Zivildienst bleibt hoch. Ständen dem Militär vor zehn Jahren mehr als 25.000 junge Männer jährlich zur Verfügung, sind es heute nur mehr 18.000.

Um das bestehende System zu erhalten, braucht das Bundesheer 20.000 Rekruten pro Jahr. Davon hat man sich allerdings in den letzten Jahren immer mehr entfernt. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Das Hauptproblem ist die demografische Entwicklung.

Die Zahl an jungen Männern mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist in den letzten Jahrzehnten dramatisch gesunken. 1982 gab es noch 65.000 17-jährige Österreicher, 1996 waren es knapp 42.000 und heute sind es nur mehr 39.000.

Daran dürfte sich in den nächsten Jahren nicht viel ändern, denn es folgen laut Zahlen der Statistik Austria weitere geburtenschwache Jahrgänge. Ein Anstieg der Geburten zeigt sich erst ab 2012, bis diese Kinder zur Musterung müssen, wird es also noch etwas dauern, wobei anzumerken ist, dass mehr als ein Fünftel der heute in Österreich geborenen Babys nicht die österreichische Staatsbürgerschaft hat. 2016 kamen 45.000 Buben in Österreich zur Welt, 35.000 davon waren Staatsbürger, 10.000 nicht. Viele dieser Nicht-Österreicher dürften aber bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres noch einen heimischen Pass erlangen.

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Stellungspflichtigen jedenfalls um 15 Prozent gesunken. Im Jahr 2006 wurden 46.700 Männer zur Stellung gerufen, 2016 waren es nur mehr 39.700 und damit um 7.000 weniger. Gleichzeitig werden immer mehr junge Männer als untauglich eingestuft und fast die Hälfte der Tauglichen zieht den Zivildienst dem Heer vor, wobei

sich hier seit 2015 eine Trendwende in Richtung Wehrdienst abzeichnet.

2014 hatten sich rund 16.000 Wehrpflichtige für den Zivildienst gemeldet, 2015 waren es nur mehr 15.000 und 2016 nur mehr 14.000. Freilich vergleicht man die Zahlen mit jenen etwa der Jahrtausend-Wende, haben sich die Präferenzen der Jugend doch deutlich verändert. 2001 zogen nur 8.000 den Zivil- dem Wehrdienst vor, 2014 waren es schon doppelt so viele.

Gestiegen ist auch der Anteil der Untauglichen. 2006 waren 10.100 (21,6 Prozent) der 46.700 Stellungspflichtigen untauglich, 2011 schon 22,8 Prozent. 2016 war fast schon ein Viertel der Männer (24,2 Prozent) für den Wehrdienst nicht geeignet.

Um dem Rekrutenschwund entgegenzutreten, legt die militärische Führung der künftigen Regierung mehrere Maßnahmen nahe. Zum einen soll der Grundwehrdienst weiter attraktiviert und die Bezahlung der Rekruten erhöht werden. Zum anderen sollen das Stellungswesen modernisiert und die Tauglichkeitskriterien überprüft werden.

### **Wehrpflicht –Miliz**

Die verbleibenden jungen Männer für das Bundesheer, eines Geburtsjahrganges werden immer weniger. Umso mehr müsste sich das Heer um die verbliebenen jungen Staatsbürger bemühen. Auf Grund der Fehler der in der jüngsten Vergangenheit durch die zerstörerischen Maßnahmen, wie Kasernenschließungen im ländlichen Raum unter aktiver Mithilfe so manches Militärkommandant, oder höchster Offiziere, wie z.B. Neusiedl, Kufstein, Kirchdorf, der Auflösung vieler Verbände, kann das Heer mit dem Zivildienst nicht mehr konkurrieren.

Wenn jemand nicht allzu weit von zu Hause weg will, so wird er den Zivildienst wählen, denn hier hat er die Garantie in Heimatnähe den Dienst bei besserer Bezahlung durch die Rahmenbedingungen zu leisten.

Ein weiterer Grund für die Zunahme der Zivildienstsanträge ist die Information in den Schulen, beginnend in den Pflichtschulen durch die Lehrer.

Viele 13-jährige wissen, dass sie mit 19 Zivildienst leisten müssen, wissen aber nicht, dass dies nur der Ersatzdienst für den Wehrdienst ist. Dieser wird von vielen Lehrern gar nicht erwähnt, oder in ein schlechtes Licht gerückt. Das Bildungsministerium ist seiner Aufgabe in der Umfassenden Landesverteidigung (geistige Landesverteidigung) nicht nachgekommen.

Der Miliz wurde durch das Aussetzen der Truppenübungen durch BM Platter der Todesstoß versetzt. Alle bisherigen Versuche, durch finanzielle Anreize freiwillige für Milizübungen zu finden, bringen dem Heer nicht die erforderlichen Milizsoldaten.

Eine Befragung bei Grundwehrdienern ergab, dass fast 90 % bei bestehender Pflicht zur Leistung von Truppenübungen, den Zivildienst wählen würden.

Derzeit würde auch keine im Nationalrat vertretene Partei die Wiedereinführung der TÜ-Pflicht ansprechen.

Gründe, warum die Freiwilligen für die Miliz dünn gesät sind gibt es viele.

Der Hauptgrund liegt aber bei der Wirtschaft. Immer weniger Unternehmen sind bereit Milizsoldaten zu beschäftigen, da diese bei Übungen dem Betrieb fehlen.

Der Gesetzgeber könnte hier ein Anreizsystem für den Betrieb und den Freiwilligen schaffen um genug Freiwillige für die Miliz zu bekommen weil deren Arbeitgeber davon profitieren wenn sie Milizsoldaten beschäftigen. (Dies könnte auch für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz usw. gelten.)

Sollte der politische Wille vorhanden sein, die Miliz (welche im Bundesverfassungsgesetz festgeschrieben ist) zu stärken, würde sich schnell ein Maßnahmenpaket dafür schaffen lassen.

Die Frage ist: Will die Politik, gleiche welchen Couleurs, dies überhaupt?

## Die Zweigstelle JgB 8 gratuliert

Wm GIGLMAYER Martin zum Verdienstabzeichen in Silber  
Wm LAUBICHLER Christoph zum Verdienstabzeichen in Bronze

Danke für Eure Verdienste um die UOGS!

SCHMIED Horst, OStWm



## UOGS Schießen 2017

Am 22. September 2017 fand nach einer 2-jährigen Unterbrechung, bedingt durch den Umbau des Schießplatzes in GLANEGG, wieder unser UOGS-Schießen statt. Auf Initiative des Zweigstellenleiters JgB8 (OStWm SCHMIED Horst) wurde zusätzlich ein Marschbewerb, kombiniert mit dem Schießen angeboten an dem sich 5 Mannschaften von der UOGS, dem GebKpfZ, der Österr. Wasserrettung und der Freiwilligen Feuerwehr beteiligten. Die Marschwertung gewann das Team der UOGS unter Kdt Wm LAUBICHLER Christoph vom JgB8. Als sichtbares Zeichen der Teilnahme gab es für alle ein Abzeichen der UOGS, welches bei ev. Wiederholung des Bewerbes in den nächsten Jahren als Marschabzeichen eingeführt wird.

Da das Schießen an einem Freitag stattfand war die Beteiligung nicht so groß, als wenn es wie bisher an einem Samstag stattgefunden hätte. 24 Herrenmannschaften, 2 Damenmannschaften und 90 Einzelschützen nahmen am Bewerb teil.

Die Stimmung der Teilnehmer war aufgrund des herrlichen Herbstwetters und der Organisation ausgezeichnet.

### Mannschaft Herren:

1. Kameradschaft Aigen	359 Ringe
2. MH Köstendorf	359 Ringe
3. Kameradschaft Lehen	354 Ringe

### Mannschaft Damen:

1. Kam. Köstendorf	343 Ringe
2. ÖBV	267 Ringe

Der Wanderpokal für die Damen konnte nach dreimaligem 1. Rang an die Kam. Köstendorf überreicht werden.

### UOGS-Herren:

1. Vzlt i.R. VORMAIER Walter	97 Ringe
2. Vzlt MACHATSCHEK Bernhard	95 Ringe
3. Herr STOCKMAIER Peter	94 Ringe

### Gäste Herren:

1. Herr DREWKE Wolfgang	95 Ringe
2. Herr WIEDER Alois	95 Ringe
3. Rekr BUCHINGER Florian	95 Ringe

### Gäste Damen:

1. EICHHORN Petra	95 Ringe
2. WAGNER Rosina	94 Ringe
3. OBERHUBER Barbara	93 Ringe

Bei der Siegerehrung konnte Vzlt SCHILLER alle auf der letzten Seite angeführten mit Pokalen und Urkunden für ihre Leistungen auszeichnen.

Ein Dankeschön gilt dem MilKdo Salzburg für die Genehmigung und Unterstützung des Schießens, der StbKp/MilKdo Salzburg für die Unterstützung, allen Kameraden, welche als Standaufsichten oder bei der Anmeldung/Auswertung, im Service oder bei sonstigen Tätigkeiten in der Vor- und Nachbereitung oder während des Schießens geholfen haben.

Ein besonderes Danke gilt dem gesamten Service-Team, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.



UOGS-Herren



Gäste Damen



Siegerehrung



Mannschaft GebKpfZ



Damen - Wanderpokal



## Erster kombinierter Marsch der UOGS

Inspiriert durch den diesjährigen Marsch des JgB „Maria Theresia“, entschieden wir uns dazu auch in Salzburg einen Marsch, jedoch in Verbindung mit dem Jährlichen UOGS Schießen in Glanegg zu veranstalten.

Dank der Pünktlichkeit der Teilnehmer konnten die fünf Mannschaften am 22.09. um 0900 Uhr beim Haupttor der Schwarzenbergkaserne wie vorgesehen starten.

Der Marschweg führte von der Kaserne über die Schweitzer Siedlung zum Gasthof Ester und von dort zum Schießplatz Glanegg. Es musste auch die Station Handgranatenwerfen absolviert werden. Dort wartete auch ein VW-Bus als Versorgungsstation auf die Marschierer.



Für den schnellen und reibungslosen Ablauf beim Handgranatenwerfen sorgten Vzlt. i. r. SOLLEREDER Gerhard und SCHMIED Horst. Die erste Mannschaft traf um ca. 1040 Uhr nach 9,5 km Marschleistung am Schießplatz ein. Als letzte Aufgabe musste die aus vier Mann bestehende Marschgruppe noch das Schießen mit dem Stg 77 absolvieren. Nach dem Schießen wurden die Punkte für die Marschzeit, Handgranatenwerfen und Ringe des Schießens zusammengezählt und so der Sieger ermittelt. Abgerundet wurde der Bewerb mit der Siegerehrung um 1500 Uhr. Hier wurden auch die Marschabzeichen der UOGS verliehen.

Wir gratulieren dem Siegerteam der UOGS/JgB8!

Ich möchte mich auch sehr herzlich bei den Teilnehmenden Teams der FF. Bruderhof, der Österreichischen Wasserrettung, JgKp „SAALFELDEN“ und der 2.Kp/JgB Salzburg dafür bedanken das sie voll motiviert mitgemacht haben.

Wir werden auf jeden Fall nächstes Jahr wieder einen Marsch veranstalten. Dieser wird auch eine etwas längere Marschstrecke und neue Stationen beinhalten.

*SCHMIED Horst, OstWm*

## Tanzübungsabende

Das Tanz Jahr 2017 neigt sich mit dem letzten Termin am 02.12.2017 von 1600-1800 Uhr im Keller der UO-Messe dem Ende zu. Mit viel Freude und auch ein wenig Stolz blicken wir auf 15 durchgeführte Termine zurück.

Besonders erwähnen möchte ich das 30 unserer Tänzer am UO-Ball 2017 mit uns gefeiert haben.



Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Tanzlehrer Wm LAUBICHLER Christoph, der mit uns nie die Geduld verloren hat und uns auch im Jahr 2018 für die Tanztermine zur Verfügung stehen wird. Der Tanzkurs für den UO-Ball 2018 wird wie immer auf unserer Homepage verlautbart.

Mit einem herzlichen Danke an alle Teilnehmer und Unterstützer wünsche ich viel Spaß beim Tanzen!

*SCHMIED Horst, OstWm*

**Sponsoren**

Salzburger  
**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.



 <b>Paintball</b> ab 16 / ab 12	 <b>Colorino</b> ab 3 Jahre	 <b>Bounce A Bubble</b> ab 8 Jahre	 <b>Archery Zone</b> ab 10 Jahre
---	--	--	--

[www.paintballsalzburg.com](http://www.paintballsalzburg.com) • Tel.: +43 676 6060123

**Impressum: „Der Unteroffizier“**

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

**Post:** Schwarzenbergkaserne, Postfach 500  
5071 Wals-Siezenheim  
**Telefon:** +43 (0)662 8965 8043570  
**Email:** post@uogs.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Vzlt Christian SCHILLER  
**Redaktion & Layout:** Johannes SCHEY

**Druck:** Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

**Billiger einkaufen als UOGS-Mitglied**

**Brillen/Optiker:**

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des UOG-Ausweises gewährt die Fa. Pearle Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:

Persönlicher Altersrabatt

10% auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern

30% Rabatt auf die Zweitbrille mit Korrektionsgläsern (nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

*Zusätzlicher Vorteil:*

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas)

Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle.

Ausgeschlossen sind Sonderangebote und Sonderpreise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

**Bergsport und Fahrrad:**

15% Rabatt bei  
IKO Bike&Mountain World  
5300 SALZBURG HALLWANG  
Wiener Bundesstraße 75

**Bauhaus:**

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte. Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf 7% Preisnachlass. (Nicht auf ermäßigte Angebote)

**Metro:**

Berechtigungsscheine über den Zweigstellenleiter.

**Kurzurlaube in Österreich:**

[www.hoxami.com](http://www.hoxami.com)

**Telefon / Internet**

Günstiger telefonieren und günstiger ins Internet mit 3.

Nähere Informationen beim Zweigstellenleiter oder Vzlt SCHILLER Christian

**Versicherungen:**

HELVETIA

ÖBV

**Thermen (bei Vorlage Dienstausweis):**

LAA / T.

MARTINSTHERME FRAUENKIRCHEN

STEGERSBACH

## 1. Familienfest am Badeplatz

Am Freitag, den 4. August veranstalteten wir das erste große Familienfest am Badeplatz der UOGS. Dank des Engagements einiger Mitglieder und dem motivierten Einsatz vieler Kinder wurde unser erstes Familienfest ein riesen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt Martina Seidl für die Ausrichtung der Tombola, Sebastian Schinwald und Metzger Franz, die für das leibliche Wohl sorgten, dem Präsidenten Schiller Christian und seiner Gattin welche als Gastgeber fungierten, der Wasserrettung Ortsstelle Hallein, dem Team Gerhard und Sabine ("Zauberclown Geraldo" und "Puppenbühne Sabine", [www.zauberclown.eu](http://www.zauberclown.eu)) und natürlich allen anderen die mitgeholfen haben dieses Fest durchzuführen!

Wir bedanken uns bei der Firma ESPARA für die zur Verfügung gestellten Preise beim Familienfest.



## Vorstellung des neuen Zweigstellenleiters MRP - MEIXNER Robert, Wm

Geschätzte Kameraden!

Der Vorstand der UOGS hat mich, nach einigen vorangegangenen Gesprächen und meiner Bereitschaft diese herausfordernde und sicherlich arbeitsintensive Funktionärstätigkeit zu übernehmen, zum Leiter der Zweigstelle MRP ernannt.

In einer Abstimmung beim Vereinsabend im August, bei welchem ich leider dienstlich verhindert war, wurde ich einstimmig gewählt – dieser Vertrauensbeweis ehrt mich sehr und ich sehe dies auch als Auftrag.

Der bisherige Leiter der Zweigstelle Miliz, Reservisten und Pensionisten (MRP) in der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG, Kamerad Oberwachtmeister Ing. Mario Lippitsch musste aus beruflichen Gründen die Funktion des Zweigstellenleiters zurücklegen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, Kamerad OWM Ing. Mario Lippitsch für seine jahrelange verdienstvolle Tätigkeit als Leiter der Zweigstelle, im Namen aller Mitglieder sehr herzlich zu danken.

Mir ist bewusst, dass die Leitung einer Zweigstelle mit rund 500 Mitgliedern nicht alleine bewerkstelligt werden kann. In einer vorangegangenen Arbeitsgruppensitzung und in diversen Gesprächen mit erfahrenen Kameraden wurde mir vielfache Unterstützung zugesagt.

Für diese Unterstützung meinen aufrichtigen Dank.

Weiters möchte ich mich auf diesem Wege bei meinem „Mentor“, Kameraden und Freund – Herrn Präsident der UOG Salzburg - Vizeleutnant Schiller Christian für viele interessante Gespräche, seine Unterstützung und Ermutigung recht herzlich bedanken.

Jedes Mitglied ist von mir eingeladen sich einzubringen bzw. auch an der Gestaltung unserer Zweigstelle mitzuarbeiten.

Durch Eure Mitarbeit, Vorschläge, Ideen aber auch Kritik können wir gemeinsam die Zweigstelle und im Besonderen die UOG stärken. Arbeiten wir miteinander an den Zielen der UOG.

Ein Augenmerk werde ich auch auf die Gewinnung junger Miliz-UOs bzw. Mitglieder legen - jedes Mitglied zählt.

Frei nach dem Motto **„Der Stellung bewusst, Treu der Pflicht, Wachsam und Gerüstet“** wünsche ich mir eine rege Teilnahme der Kameraden an unseren geselligen und kameradschaftlichen Vereinsabenden, schöne Ausrückungen und Veranstaltungen und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr/Euer

MEIXNER Robert, Wm

*Eine kurze Vorstellung meinerseits gibt es auf der nächsten Seite dieses Mitteilungsblattes.*

**Name:** MEIXNER Robert, Wm  
Zweigstellenleiter MRP seit September 2017

**Privat:**

Geboren am 02.07.1967 in Ostermiething/OÖ

Wohnhaft in 5071 Wals

Verheiratet, 2 Söhne

Volksschule, Hauptschule, Polytechnischer Lehrgang, Lehre als Tischler,  
Handelsschule in Abendkursen abgeschlossen, seit 30 Jahren Landesbediensteter

**Hobbys:**

Sport, Amateurastronomie (eigene Sternwarte), Matchgewehr schießen (HSV Wals)  
bzw. Großkaliber, Lesen, Bergwandern, Hunde

**Beruflich:**

Nach der Tischlerlehre bei der Fa. Albrecht Möbel und Konkurs derselben am Tag meiner  
Gesellenprüfung, Wechsel zum Dentalwerk Bürmoos. Während der Zeit im Dentalwerk, Besuch  
der Abendschule im WIFI mit Abschl. der Handelsschule, danach Eintritt in den Landesdienst /  
Christian-Doppler-Klinik Salzburg (zuerst UK f. Neurologie und seit 26 Jahren in der Radiologie,  
davon 20 Jahre als Cheffassistent).

**Militärisch:**

Eingerückt zum Wehrdienst am 01.04.1986 bei der damaligen 2.AusbKp/LWSR 81 (Artillerie) in  
der Schwarzenbergkaserne in Wals- Siezenheim. Vorbereitende Kaderausbildung (Geschütz),  
später aufgrund Umstrukturierungen die Ausbildung zum WiUO (in Wien Vega-Payer-Weyprecht  
Kaserne, frühere HVS) – zunächst beim Brigadeartilleriebataillon 8 (WiUo-Bekl.), später bis zur  
Auflösung beim KAB22 (WiUO, WiUo-Bekl.). Viele Milizübungen, freiwillige Waffenübungen etc.

## Weihnachtsfeier der UOGS und der Zweigstelle Miliz/Reservisten/Pensionisten

### Einladung

zur Weihnachtsfeier der UOGS  
und der Zweigstelle Miliz/Reservisten/Pensionisten  
am  
**Dienstag, den 12. Dezember 2017**

Programm:

**1700 Uhr:** Andacht in der Kasernenkirche der Schwarzenbergkaserne  
Anschließend Pionieradvent am Antreteplatz des PiB 2  
Der Pionieradvent beginnt um 1500 Uhr

**1900 Uhr:** Adventfeier im Festsaal der UO-Messe mit musikalischer Begleitung



Im Anschluss lädt die UOGS bzw. die Zweigstelle zu einem Abendessen und Getränken ein.

**Auf Euer Kommen freut sich der Vorstand der UOGS und die Zweigstelle MRP!**



# Einladung zum Ball der

# Unteroffiziere

**Freitag, 2. Februar 2018**

UO-Messe Schwarzenbergkaserne  
Einlass ab 1930 Uhr — Beginn: 2030 Uhr

**Im Festsaal:**  
**Showband X-Dream**  
**Im Keller:**  
**Second hand brothers**

**Kleidung:**

Großer oder kleiner Gesellschaftsanzug,  
Großer Ausgangsanzug, Festliche Abendkleidung,  
Festliche Tracht

**KARTENVERKAUF:** bei den Zweigstellenleitern und

ADir WORDEL Johannes  
ab 1. Dez. 2017

5071 WALS Schwarzenbergkaserne  
J1 Abteilung SKFÜKdo (Obj 35)  
Tel. +43 050201-80/ 21170  
Email: uoball@uogs.at

**Eintrittspreise:** mit Sitzplatz € 22.- (Mitglieder € 17.-) Abendkasse : € 25.-  
ohne Sitzplatz € 15.- (Mitglieder € 12.-) Abendkasse : € 17.-

## Ausflug der Zweigstelle MRP

Am 02.09.2017 nahmen 28 Mitglieder am Ausflug der Zweigstelle MRP teil, Ziel war die „Zehner – Kaserne“ der Panzergrenadiere in Ried im Innkreis.

Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung im Bus schon bei der Abfahrt gut und die Kameraden bestens gelaunt.

Während der ca. 1 ½ stündigen Busfahrt wurden wir vom Kameraden OWM Fritz Rehl über die interessante Geschichte der Zehner-Kaserne informiert.

Am Zielort eingetroffen, fand eine kurze Begrüßung der Teilnehmer statt.

Als „VIP“- Gruppe wurde uns Herr Olt. Spannring Dominik und Herr StWm Lechner Alexander als persönliche Betreuer zugeteilt – beiden Herren sagen wir danke für die interessante Führung und die detaillierten Informationen über das PzGrenB13.

Als Gastgeschenk überreichte Kamerad OWM Fritz Rehl einen Glaskrug mit Gravur.

Nach einer kurzen Vorstellung ging es zur Feldmesse, wo uns Herr Bataillonskommandant Obst Steingreß Alfred, MSD, begrüßte und im Anschluss daran erfolgte der Rundgang durch die verschiedenen Stationen, wobei uns Herr Olt Spannring eine Einweisung in das Bataillon mit den Aufgaben und Zielsetzungen der Waffengattung „Panzergrenadier“ gab. In den Werkstätten bekamen wir Einblick ins Innere eines Ulan - Schützenpanzers und beim Simulator konnte man sich von der Enge eines Panzerturms überzeugen.

Bei der beeindruckenden „dynamischen“ Gefechtsvorführung eines PzGren-Halbzugs wurde klar, was die Panzergrenadiere zu leisten im Stande sind. Gezeigt wurden auch die Einsatzparameter des Instandsetzungszuges sowie die Stärken des Schützenpanzers Ulan.

Mittlerweile regnete es in Strömen, was aber den Vorführbetrieb nicht im geringsten störte. Hervorragend war die Nahkampfvorführung, bei welcher sich die Gegner nicht schonten. Während der dynamischen Vorführungen konnten wir uns an den Köstlichkeiten aus der Truppenküche ordentlich laben.

Danke nochmals für die kostenlose Verpflegung!

Zum Abschluss dieses interessanten Tages verabschiedeten wir uns von unseren zugeteilten Offizieren & Unteroffizieren und bedankten uns recht herzlich.

Mit dem Bus ging es danach Richtung Heimat - mit einem Zwischenstopp zum Ausklang beim Mostheurigen der Familie Zeininger - wo uns wirklich hervorragende Speisen und Getränke erwarteten.

Es erfolgte eine Ansprache unseres Ehrenmitgliedes Kameraden OStWm Spießberger Helmut hinsichtlich des neuen Zweigstellenleiters.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden für den eindrucksvollen Vertrauensbeweis! (Hinweis: Die Abstimmung - Vereinsabend im Sept.- zu meiner Ernennung als Zweigstellenleiter erfolgte einstimmig). Als neuer Zweigstellenleiter der MRP schilderte ich im Anschluss kurz die geplanten Aktivitäten und Vorhaben.

Leider verging die Zeit bei kurzweiligen kameradschaftlichen Gesprächen wie im Flug und wir mussten die Heimreise antreten.

Mein Dank gilt nochmals dem Organisator dieses gelungenen Ausfluges, Kameraden OWM Fritz Rehl.

MEIXNER Robert, Wm  
Zweigstellenleiter MRP/UOG Sbg



### De 4 Daagse

Am Samstag den 15. Juli machte sich unsere Gruppe des JgB8 (StWm MOSER, Wm GIGLMAIER, Wm STEGER und Wm LAUBICHLER) auf den Weg nach Ried im Innkreis um sich dort mit Lt KATSCHNIG und dem Rest des Österreichischen Kontingents zu treffen.

Von dort begann um 1115 Uhr die Fahrt nach MALDEN (Niederlande). Um 2215 Uhr sind wir im „Kamp Heumensoord“ angekommen wo bereits unzählige Soldaten anderer Nationen Ihre Kojen bezogen hatten und Ihre Flaggen präsentierten. Nach kurzer Einweisung in das Camp durch den eingeteilten DfUO begaben wir uns in das bereits von weitem hörbare Partyzelt des Camps um auf unsere Ankunft und die kommende Herausforderung anzustoßen.

Am 16. Juli bestand die Möglichkeit sich für eine Reise nach AMSTERDAM einzutragen, die viele unseres Kontingents mit Freude angenommen haben. Nach einem im Sinne der Kameradschaft

durchaus gelungenen Nachmittag in der Hauptstadt der Niederlande traten wir unsere Reise zurück in das Camp an, wo nun der eigens für Soldaten eingerichtet Shuttlebus nach Nimwegen auf uns wartete.

Der 17. Juli stand im Zeichen der Regeneration und der Vorbereitung auf den ersten Marschtag. Zudem bestand nun auch die Möglichkeit das Camp besser zu begutachten. Schattige Pausenzelte und Kaffeezelte mit Bars wurden aufgestellt. Zu unserer Überraschung hatte die Holländer auch ein kostenloses WLAN eingerichtet, sowie kostenlose Kaffeeautomaten für Ihre Gäste zur Verfügung gestellt. Um 1900 Uhr gab es die erste Befehlsausgabe für den frühen Abmarsch am nächsten Morgen.

## Die 4 Marschtage

Um 0200 Uhr gingen die Lichter in den großen Zelten der „Small Contingents“ an und man hörte binnen Sekunden dutzende Soldaten aus Europa aus den Betten springen. Es gab noch einiges zu tun. Von Marschvorbereitung über Körperpflege und Frühstück, die letzte Kontrolle ob der Rucksack wirklich seine geforderten 10 Kg Gewicht aufweist. Unser San Trupp bestehend aus Gfr SCHACHERMAIER Florian (Diplom Krankenpfleger) und StWm RUPPRECHT Michael (Notfall Sanitäter) hatte bereits alles vorbereitet und konnten innerhalb der ersten Minuten die ersten Füße versorgen. Um 0415 Uhr begann die Standeskontrolle durch den Marschgruppenkommandanten Hptm UNTERASSINGER Dieter. Um 0445 begann der erste Marschtag der Marschgruppe Österreich.

Der erste Marschtag war für uns voller Überraschungen. Was soll schon um 0445 Uhr großartig auf den Straßen rund um NIMWEGEN los sein? Wir wurden sehr schnell eines Besseren belehrt. Nach bereits einem Kilometer hörten wir die ersten Einheimischen applaudieren und jubeln. Und es wurden immer mehr. Überall Musik, Jubel, kleine Kinder die einem Süßigkeiten (Allem voran Lakritze), Gurken, Tomaten und weitere Knabberereien auf den Weg mitgaben. Auch an „High Fives“ wurde nicht gespart. Der Moment wo wir zum ersten mal durch NIMWEGEN gingen war das Highlight des ersten Marschtages. Auch die Labe Stationen waren gut organisiert und voll guter Stimmung.

Die zwei weiteren Marschtage wurden von der Stimmung immer um ein Stück besser. Mehr Menschen zu immer mehr Musik und Jubel. Der vierte Tag wurde anders, die Menschenmengen wurden weniger, die Marschstrecken teilweise ruhig und fast schon langweilig. Bis die letzten Kilometer anstanden.

## Die letzten Kilometer zur Via Gladiola

Die Ruhe des vierten Tages wurde auf einen Schlag komplett durch tosenden Applaus und rauschendem Jubel der Menschenmenge zerstört. Bis zur lang ersehnten Ordensverleihung war es nicht mehr weit.

Auf einer ruhigen Wiese ohne zivile Marschierer erkannte man vertraute militärische Ordnung wo die Kommandanten aller Nationen bereits die Auszeichnung für die anstrengenden 4 Tage verliehen. Allerdings war dies nicht der größte Trost für mich, sondern die Erleichterung das ich die 160 Kilometer hinter mir hatte. Hptm UNTERASSINGER schnitt uns die Bänder vom Armgelenk und holte unsere Orden, während wir alle zufrieden am Boden saßen und uns für die letzten Meter vorbereiteten. Nun, mit dem Orden auf der Brust, Erleichterung im Herzen und Begeisterung im Gesicht gingen wir die letzte Strecke nach NIMWEGEN. Aber diese Strecke, muss jeder für sich selbst erleben, sonst glaubt man es nicht.

Nächstes Jahr sicher wieder!

Abschließend möchte ich mich noch bei der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg bedanken, welche uns bei der Reise großzügig unterstützt hat!

*Wm LAUBICHLER Christoph*



## Todesfälle



Traurig im Herzen geben wir bekannt, dass mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Johann Peter Karl Kaltenegger

Religionslehrer und Vizeleutnant i. R.  
Großoffizier im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem  
Kommandant des Heiligen Sylvesters  
Ehrenpräsident der Unteroffiziersgesellschaft Sbg.  
Ehrenphilister im Mittelschülerkartellverband ALMGU  
Obmann des Seniorenbundes Wals-Siezenheim

am Samstag, dem 4. November 2017, im Alter von 80 Jahren, gut vorbereitet, von Gott, dem Herrn, zu sich gerufen wurde.



*Der Tod ist nicht das Ende,  
nicht die Vergänglichkeit.  
Der Tod ist nur die Wende,  
Beginn der Ewigkeit.*

Nach einem Leben, erfüllt von Liebe und Pflichtbewusstsein ist unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

## Herr Horst Treiblmaier

Vizeleutnant i. R. des Österreichischen Bundesheeres  
Träger des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Salzburg,  
des Bundesheerdienstzeichens 1. Klasse und  
der UN-Medal in the Service of Peace

am Dienstag, dem 22. August 2017, im 78. Lebensjahr friedlich entschlafen.



In liebevoller Erinnerung  
an

## Adolf Leitl

\* 18. Oktober 1930  
† 7. Juli 2017

*Immer wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,  
unsere Herzen halten dich umfassen,  
als wärst du nie gegangen.*



In liebevoller Erinnerung  
an

## Helfried Kreuzwirth

Vizeleutnant i. R. LW SR 81

\* 23. Oktober 1933  
† 30. Juni 2017

Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung Gnade.



## In eigener Sache

### Zeitung:

Mit der nächsten Ausgabe der Mitgliederinformation, werden wir aus Kostengründen die Stückzahl der Zeitungen kürzen. Ziel ist es, dass in jeder Kompanie/Dienststelle gesamt 5 Stück in den Aufenthaltsräumen bzw. Betreuungseinrichtungen der Kasernen aufliegen werden.

Die Mitglieder der Zweigstelle Miliz/Reservisten/Pensionisten, sowie die externen Mitglieder und die nicht im Aktivstand befindlichen Mitglieder der Zweigstellen, erhalten die Zeitung weiter zugesandt.

Die Zeitungen können von der Homepage der UOGS ([www.uogs.at](http://www.uogs.at)) heruntergeladen werden. Die Zeitung wird auch per Email versandt werden.

### Homepage:

Die Homepage der UOGS ([www.uogs.at](http://www.uogs.at)) lebt von den Informationen der Zweigstellen und der Mitglieder. Auf der Homepage wird über die Veranstaltungen berichtet, Informationen weitergegeben. Das Zeitungsarchiv und das Fotoarchiv befinden sich ebenfalls auf der Homepage.

### Werbung junger Mitglieder:

Der Vorstand der UOGS ersucht die jungen Unteroffiziere um einen Beitritt zu unserer Gemeinschaft. Auch in der Zukunft soll und muss der Unteroffiziersstand im ÖBH vertreten sein.

### Mitarbeit beim Ball der Unteroffiziere

Für den UO-Ball am 2. Februar 2018 werden Mitarbeiter in den Bereichen Ausschank, Bars, und Empfang gesucht. Interessierte wenden sich bitte an Vzlt SCHILLER 80-31304.

### Badeplatz am Obertrumersee

Der Betrieb in der vergangenen Sommersaison war ein Erfolg. Noch nie haben so viele Personen den Badeplatz genutzt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, die an der Verschönerung und dem Betrieb des Badeplatzes mitgearbeitet haben, aber auch bei allen Besuchern auf das Herzlichste.

### Mitarbeit im Vorstand und Zweigstellen der UOGS:

Im 2. Quartal 2018 steht die Neuwahl des Vorstandes der UOGS heran. Viele Funktionen, vom Präsident bis zu den Beisitzern sind neu zu besetzen. Daher werden jetzt schon interessierte, vor allem jüngere Unteroffiziere gesucht, welche bereit sind Verantwortung im Vorstand der UOGS oder einer Zweigstelle zu übernehmen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklungen wird sich auch die bisherige Zweigstellenstruktur ändern. Daher werden aus dem Bereich der LRÜ und des zukünftigen Kommando LuSK , aber auch Kdo FüU Unteroffiziere gesucht, welche im Team der UOGS mitarbeiten möchten.

Interessenten wenden sich bitte an Vzlt SCHILLER Christian 80-31304

## Erfolgreiche CISOR-Wettkämpfe in Finnland

In der letzten Juniwoche fanden in Kouvola, im Gastgeberland Finnland, die internationalen Wettkämpfe der europäischen Unteroffiziersgesellschaft statt. Neben einer österreichischen Delegation, bestehend aus vier athletischen Mannschaften, zwei engagierten Betreuern und einem umsorgenden Fotografen, nahmen auch zehn andere Nationen aus ganz Europa teil.

Nach zwei gelungenen Trainingstagen innerhalb der finnischen Kasernenlandschaft, starteten die 23 Mannschaften aus neun Nationen am Freitag ins Wettkampfgeschehen. In der Vorbereitung wurden neben den körperlichen Herausforderungen auch kognitive Fähigkeiten wie das Kriegsvölkerrecht trainiert.



In der glühenden Hitze des ersten Tages wurden die drei ersten Disziplinen Hindernisbahn, Schießen und der Orientierungslauf mit dem Kriegsvölkerrecht ausgetragen. Sowohl bei der Hindernisbahn als auch beim Kriegsvölkerrecht, welches während dem Orientierungslauf abgeprüft wurde, waren die österreichischen Mannschaften am Podest vertreten. Am Nachmittag startete der Orientierungslauf, wobei die läuferisch starken Finnen ihrem Ruf gerecht wurden und diese Disziplin vor dem deutschen Team gewannen.

Während sich einige Sportler in der Mittagshitze einen schattigen Platz zur Einnahme der Verpflegung suchten war eines der österreichischen Teams bereits am Pistolenschießstand und absolvierte diese Station mit Bravour.

Trotz ausgezeichneter Schießleistungen mit Pistole und Langwaffe mussten sich die heimischen Teams den deutschen Kameraden geschlagen geben.

Am Samstag folgten die Disziplinen Handgranatenwerfen, der 8 km Geländelauf und der abschließende Bewerb des Hindernisschwimmens. Auch hier konnten sich die österreichischen Teams einen Stockerlplatz erkämpfen.



CISOR

An Austrian team aiming at the pistol shooting range.



Während sich in der Veteranenklasse das österreichische Team abermals den 1. Platz sichern konnte, erkämpften sich die drei Teams der CISOR Klasse Platz 2, 4 und 5.

Der gesamte Wettkampf war von gemeinsamen internationalen Gesprächen, kameradschaftlichen Gesten und einer freundschaftlichen fairen Atmosphäre geprägt.

Nochmals rechtherzliche Gratulation an alle Teilnehmer, besonders an unsere Siegermannschaft der Veteranenklasse.

Die gezeigten Leistungen liefern schon einen Vorgeschmack auf die kommenden Leistungen in zwei Jahren, bei denen die österreichischen Mannschaften sicher wieder vorne mit dabei sind.

Danke für die kameradschaftliche Atmosphäre und faire erfolgreiche Wettkampfstimmung!

Ein besonderer Dank gilt Vzlt DANNINGER Josef, der als Delegationsleiter bereits im Vorfeld der Reise gemeinsame Trainingseinheiten organisierte und einen reibungslosen Wettkampfablauf unterstützte.

Weitere Informationen und Bilder zum Wettkampf finden Sie unter: [cisor.info](http://cisor.info)



Olt Marcel-Philipp TASCHWER, BA



**Bausteine  
für meine  
Sicherheit**  
in Beruf & Freizeit



### ÖBV Unfallschutz

- > Flexible Lösungen für jede Lebensphase
- > Leistungen als Bausteine frei wählbar
- > Bis zu 600 % Leistung bei dauernder Invalidität
- > ÖBV Salzburg: Tel. 059 808 | [salzburg@oebv.com](mailto:salzburg@oebv.com)

**Weltweiter  
Schutz rund  
um die Uhr**

www.oebv.com

**Der Vorstand  
wünscht allen Mitgliedern der  
Unteroffiziersgesellschaft Salzburg,**

**den Partnern und Gönnern  
und deren Angehörigen**

**EIN FROHES WEIHNACHTSFEST  
sowie Gesundheit und viel Erfolg im  
NEUEN JAHR!**

Foto: Tourismus Salzburg

**helvetia** 



Salzburger  
**SPARKASSE**   
Was zählt, sind die Menschen.



**PALFINGER**